

Harpalus abasinus Rost nov. sp.

Niger, nitidus, antennis, palpisque rufis, prothorace leviter transverso, angulis posticis subrotundatis, basi punctulato, utrinque impresso, elytris postice in utroque sexu fortiter emarginatis, striatis, interstitiis convexis, 3^o pone medium puncto unico, 7^o ante apicem punctis plusimis impresso. — Long. 9—11 mill.

Dem *H. Retowskii* Reitter (D. E. Z. 1887, p. 246) nahe verwandt, mit ihm in der Färbung und dem tief ausgeschnittenen Apicalrand der Fld. übereinstimmend, durch stärker abgerundete Hinterecken des Halssch. und die Sculptur der Fld. verschieden, deren siebenter Zwischenraum hinten mit einer Reihe eingestochener Punkte besetzt ist. Der Apicalrand der Fld. ist in beiden Geschlechtern tief ausgeschnitten. Die Epipleuren sind vor der Spitze plötzlich stark verschmälert und ihr unterer Rand endigt vor der Ausrandung, wie bei manchen *Plectes*-Arten, in einer deutlich zahnartig vorspringenden Ecke. Beim ♀ sind die Fld. fast matt, glanzlos.

Aus dem abchasischen Hochgebirge.

Plectes protensus Schaum var. *Plasoni* Ganglb.

Von *Plectes protensus* Schaum sammelte ich in diesem Jahre wieder einige Stücke, die aber von den früher gefundenen so bedeutend abweichen, daß man sie leicht für eine verschiedene Art halten könnte. Während bei meiner Var. *Richteri* die tertiären Streifen bis auf schwache Spuren an der Basis vollständig erloschen sind, zeigen die diesjährigen Ex. dieselben entweder ebenso stark oder nur wenig schwächer entwickelt als die secundären Intervalle. Die meisten Stücke besitzen außerdem eine viel robustere Gestalt mit dickerem Kopfe, breit viereckigem, oben dicht quengerunzeltem Thorax und breiteren, mehr eiförmigen Fld. An derselben Localität fanden sich indefs Ex., die — abgesehen von der verschiedenen Sculptur — mit *protensus* in der Körperform durchaus übereinstimmen. Die Form hat bereits einen eigenen Namen, denn ich glaube nicht zu irren, wenn ich darauf den nach zwei ♀ aus Swanetien, resp. Mingretien, beschriebenen *Plectes Plasoni* Ganglb. beziehe.

Carl Rost in Berlin.